

IMPRESSUM
HERAUSGEGEBEN VON
Erzbistum Paderborn
Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch den Diözesanadministrator
Msgr. Dr. Michael Bredeck
Erzbischöfliches Generalvikariat
Bereich: Pastorale Dienste
Andrea Jansen
Domplatz 3 | 33098 Paderborn

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Thomas Klöter
Komm. Leiter Bereich Pastorale Dienste

REDAKTION:
Katrín Holthaus, Ute Herrmann-Lange,
Andrea Jansen, Christian Maier,
Sarah Münsterreicher, Petra Nolte

QUELLENACHWEIS BILDER:
Titelbild/Rückseite: Sieger Köder, Geburt Jesu.
Rosenberger Altar (Ausschnitt)
© Sieger-Köder-Stiftung – Kunst und Bibel,
Ellwangen
www.verlagsgruppe-patmos.de/rights/abdrucke
Mittelbild: SUKJAI PHOTO / Shutterstock.com
S. 14: Martin Steffen / Kindermissionswerk
S. 15: Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn

TEXTE:
S. 2: Andrea Jansen
S. 3: Katrin Holthaus
S. 6/7: Sarah Münsterreicher
S. 10/11: Christian Maier
S. 12: Katrin Holthaus
S. 13: Sarah Münsterreicher

LAYOUT:
SILBERWEISS Designagentur
www.silberweiss.de

DRUCK:
Bonifatius GmbH, Druck • Buch • Verlag,
Paderborn

Paderborn, Advent 2023

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

unser Vorbereitungskreis hat sich in diesem Jahr für den Titel „Ein Kind verändert die Welt“ entschieden.

Der Engel Gabriel kam zu Maria und hat ihr die gute Nachricht gebracht, dass sie ein Kind erwarten wird. Maria hat sich ihre Antwort darauf gut überlegt. Sie wusste ja, dass sie mit Josef verlobt und noch nicht verheiratet war. Sie wusste auch, dass die Welt, in der sie lebte, für ein Kind schwierig war. Das Land Israel war von den Römern besetzt. Eine fremde Besatzung bestimmte über das Leben der Juden. Es gab keine Freiheit. Es herrschte das Recht des Stärkeren, das Recht der Besatzer. In diese Welt nun soll sie ein Kind bringen. Niemand ist so verletzlich wie ein Kind. Niemand ist so schutzbedürftig. Was soll sie tun?

Sie sagt JA!

Wahrscheinlich hatte sie keine wirkliche Vorstellung, wie dieses Kind Schritt für Schritt die Welt verändern würde. Was Maria uns heute durch ihr JA von damals zeigen kann, ist, dass es sich lohnt, darauf zu vertrauen, dass Gott in jedem Kind Mensch wird. Und dass in jedem Kind die Kraft und das Potenzial liegen, die Welt zu verändern. Ein paar Beispiele dazu zeigen wir in diesem Heft.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir von Herzen gesegnete Weihnachten. Mögen das Vertrauen und die Hoffnung auf die verändernde Kraft Gottes in Ihrem Leben sichtbar werden!

Andrea Jansen



Vorschlag für eine Andacht in der Familie am Heiligen Abend

Wir zünden Kerzen an und legen vielleicht auch Instrumente für die Liedbegleitung bereit. Alle Texte und Lieder für diese Andacht finden wir in diesem Heft. Das Weihnachtsevangelium und die Lieder können wir auch mithilfe des QR-Codes anhören.

Lied zu Beginn: Ihr Kinderlein, kommet (S. 5)

Eröffnung mit dem Kreuzzeichen

Das Kreuzzeichen verbindet Gott mit den Menschen (von oben nach unten) und uns untereinander (von links nach rechts). Wir sprechen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Einstimmung

„Ein Kind verändert die Welt.“ So lautet in diesem Jahr unser Thema. Ein Kind, das vor langer Zeit geboren wurde und dessen Geburt wir heute feiern, dieses Jesuskind hat die Welt nachhaltig verändert. Als erwachsener Mann hat Jesus Menschen geheilt, ihnen zugehört, sie begeistert. Er hat sein Leben für die Menschen gegeben und ist auferstanden. Das hat die Welt damals verändert und verändert sie bis heute immer wieder. Und als Kind? Wir wissen nicht viel über das Leben Jesu als Kind. Doch schon seine Geburt hat die Welt verändert. Die Welt seiner Eltern, die auf einer Reise waren und nur einen Stall als Unterkunft fanden. Die Welt der Hirten, die arm auf einem Feld lebten und plötzlich Anerkennung und Freude fanden. Davon wollen wir jetzt im Weihnachtsevangelium hören.

Vorbereitung

Wir stellen unsere Krippe so, dass alle sie gut sehen können, und betrachten sie genau. Wenn wir keine Krippe zu Hause haben, können wir auch das Bild auf der Rückseite anschauen.

Das Weihnachtsevangelium (S. 4)

Lied: Stille Nacht (Rückseite)

Impuls

Welche Kinder haben unser Leben verändert? Wann haben wir das Leben anderer Menschen verändert? Können wir die Welt verändern? Sie zu einem guten Ort für alle Menschen machen? Jesus Christus hat als Kind und immer wieder die Welt verändert. Hat er auch unser Leben verändert? Wir sind eingeladen, gemeinsam Antworten auf diese Fragen zu suchen.

Gebet

Guter Gott, heute feiern wir die Geburt deines Sohnes Jesus, der die Welt verändert hat. Jesu Leben und Taten können uns Mut machen, unsere Welt so zu verändern, dass alle Menschen und Lebewesen gut auf ihr Leben können. Sei du bei uns, wenn wir als deine Kinder die Welt verändern. Darum bitten wir dich, guter Gott! Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Stern über Betlehem (S. 5)

Jesus wird geboren – für Kinder erzählt

Maria und Josef wohnen in Nazaret. Josef ist Zimmermann. Und Maria ist seine Braut. Jetzt aber machen sie sich auf. Sie gehen hinaus nach Betlehem. Die Nacht ist dunkel. Und der Weg ist weit. Endlich sind Maria und Josef da. Sie sind müde. Sie klopfen an alle Türen. Doch keiner will sie haben. In Betlehem ist kein Platz. Sie finden nur einen Stall. Da müssen sie schlafen. Und in der Nacht bekommt Maria ihr Kind.

Sie wickelt es und legt es in eine Futterkrippe. Und Ochs und Esel gucken zu. Ganz in der Nähe sind Hirten. Sie bleiben draußen bei ihren Schafen und passen auf im Dunkeln. Da kommt ein Engel. Die Hirten erschrecken. Der Engel sagt: „Habt keine Angst, freut euch! Ein helles Licht ist in die dunkle Nacht gekommen. Heute ist der Heiland geboren. Er will euch retten. Und so wird es sein: Ihr findet ein Kind. Es liegt in der Krippe in einem Stall.“ Und auf einmal sind da viele Engel. Sie singen in der dunklen Nacht

das Lied: „Gott ist die Ehre im Himmel. Und Frieden auf der Erde. Gott hat alle lieb.“ Dann sind die Engel nicht mehr da. Und die Hirten sagen: „Kommt! Kommt schnell! Wir gehen nach Betlehem. Wir wollen sehen, was da ist.“ Und sie laufen schnell und suchen den Stall und finden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Die Hirten sind glücklich.

Und überall erzählen sie: „Denkt euch, wir haben den Heiland gesehen. Er liegt in einer Krippe in einem Stall.“ Dann gehen sie wieder zu ihren Schafen zurück.

Aus: Rost/Machalke: Jesus kommt auf die Welt. Agentur des Rauhen Hauses / Echter Verlag, Hamburg, Würzburg 1986; mit Druckerlaubnis der Autoren

Jetzt scannen und das Weihnachtsevangelium in verschiedenen Sprachen hören.



Ihr Kinderlein, kommet

1 Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch zur Krip - pe her kom - met in Bet - le - hems

all, und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Stall

Nacht der Va - ter im Himmel für Freu - de uns macht.

2 Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria und Josef betrachten es froh. / Die redlichen Hirten knien betend davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Englein Chor.

4 O betet: Du liebes, du göttliches Kind, / was leidest du alles für unsere Sünd! / Ach hier in der Krippe schon Armut und Not, / am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!

3 O beugt wie die Hirten anbetend die Knie. / Erhebet die Hände und danket wie sie. / Stimmt freudig, ihr Kinder – wer sollt sich nicht freun? –, / stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

5 So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin, / wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn; / ach mache sie heilig und selig wie deins / und mach sie auf ewig mit deinem nur eins.

T: Christoph von Schmid 1798/ 1811, M: Johann Abraham Peter Schulz 1794

Stern über Betlehem

1 Stern ü - ber Bet - le - hem, zeig uns den Weg,
2 Stern ü - ber Bet - le - hem, nun bleibst du stehn

1 führ uns zur Krip - pe hin, zeig, wo sie steht,
2 und lässt uns al - le das Wun - der hier sehn,

1 leuch - te du uns vo - ran, bis wir dort sind,
2 das da ge - schehen, was nie - mand ge - dacht,

1 Stern ü - ber Bet - le - hem, führ uns zum Kind!
2 Stern ü - ber Bet - le - hem, in die - ser Nacht.

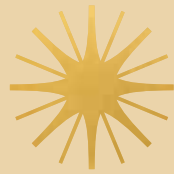
3 Stern über Betlehem, wir sind am Ziel, / denn dieser arme Stall birgt doch so viel! / Du hast uns hergeführt, wir danken dir, / Stern über Betlehem, wir bleiben hier!

4 Stern über Betlehem, kehren wir zurück, / steht noch dein heller Schein in unserm Blick, / und was uns froh gemacht, teilen wir aus, / Stern über Betlehem, schein auch zu Haus.

T u. M: Alfred Hans Zoller 1963



Upcycling-Projekt: Dosenlicht



Du brauchst:

- leere, saubere Konservendose
- wasserfesten Stift
- Nagel
- Teelicht
- Hammer
- ggf. bunten Lack und Draht

Mit dem Stift zeichnest du auf der Dosenwand die Motive mit einzelnen Punkten vor – z. B. einen Stern, eine Krone, eine Kerze ...



Nun nimmst du einen spitzen Nagel und hämmerst diesen nacheinander in die vorgezeichneten Punkte, sodass Löcher entstehen. Wichtig ist, dass du die Dose gut fixierst. Das geht am besten mit einem Schraubstock, oder du klemmst die Dose zwischen deine Knie.



Teelicht in die Dose stellen – fertig!



Mit buntem Lack kannst du deinem Dosenlicht noch einen Anstrich verpassen.

Um aus der Tischleuchte eine Hängeleuchte zu machen, hämmerst du am oberen Rand links und rechts jeweils noch ein weiteres Loch in die Dose und ziehst ein Stück Draht als Henkel ein.



Mit freundlicher Genehmigung der „Sternsinger“ abgedruckt:
https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/dks/Zeitlos_dks_basteln/zeitlos_dks_basteln_recycling_dosenlicht.pdf

5-Minuten-Upcycling-Ideen mit Versandkartons



Sicherlich stapeln sich bei dir zu Hause rund um Weihnachten einige Versandkartons. Dazu haben wir uns eine Recycling-Idee mit nur wenig Materialien einfallen lassen. Wir basteln Fenster- und Hängedekoration aus Pappkarton!

Du brauchst:

- leere Versandkartons, am besten braune
- weißen Lackstift oder Gelstift
- Schere oder Cuttermesser (Frag Erwachsene um Hilfe, wenn du mit dem Cuttermesser arbeiten möchtest!)
- Geschenkbandreste oder Schnüre
- durchsichtiges Klebeband
- spitzen Bleistift
- Lineal



Zuerst zeichnest du einen Stern, ein Haus, einen Tannenbaum oder ein anderes weihnachtliches Motiv mit dem Bleistift auf den Karton.

Dann schneidest du dein Motiv mit der Schere aus. Wenn du das Cuttermesser benutzt, bitte immer einen Erwachsenen um Hilfe. Danach verzierst du das Motiv mit dem weißen Stift mit Punkten, Schlangenlinien und so weiter.

Jetzt kannst du deine neue Dekoration mit Klebeband ins Fenster kleben. Du kannst auch ein Loch mit dem spitzen Bleistift in dein Motiv piksen, um es mit Geschenkbandresten aufzuhängen.



Diese Hoffnung beginnt... ✨

- ★ ... mit dem Vertrauen,
dass ICH etwas tun kann.
- ★ ... mit der Entdeckung,
dass es gar nicht schwer ist.

Diese Hoffnung führt zum Erleben einer Welt... ✨ ✨

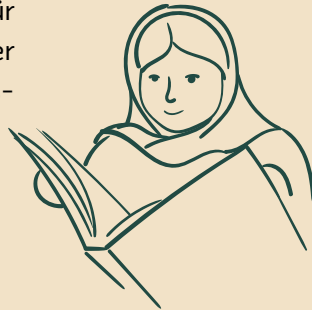
- ★ ... in der Platz für alle ist und
in der für alle genügend da ist.



Schulbildung für jedes Mädchen!

Malala Yousafzai | Pakistan

Malala Yousafzai wächst im Swat-Tal in Pakistan auf. Mit elf Jahren schreibt sie für die BBC ein Internet-Tagebuch über den Alltag unter dem Regime der Taliban. Sie machte sich besonders für das Recht auf Bildung für Mädchen stark. Sie überlebte einen Mordversuch der Taliban und erhielt 2014 als bis dahin jüngste Preisträgerin den Friedensnobelpreis.



Bäume pflanzen gegen den Klimawandel!

Felix Finkbeiner | Deutschland

Felix Finkbeiner wächst in einem kleinen Ort in Bayern auf. Mit neun Jahren hielt Felix ein Referat zur Erderwärmung an seiner Schule und lernte die kenianische Umweltaktivistin Wangari Maathai kennen, die mit afrikanischen Frauen Millionen von Bäumen gepflanzt hat. Die Kinder- und Jugendinitiative „Plant-for-the-Planet“ war geboren. Weltweit engagieren sich heute 100 000 Kinder und Jugendliche als Klimabotschafterinnen und Klimabotschafter. Mit Schülerinnen-und-Schüler-Akademien und Baumpflanzaktionen machen sie sich stark für mehr Klimagerechtigkeit.



Unterstützung für Straßenkinder!

Kesz Valdez | Philippinen

Die Startbedingungen von Kesz Valdez waren alles andere als gut. Geboren wird er in einer Armensiedlung, umgeben von Müllbergen. Mit vier Jahren landete Kesz Valdez auf den Straßen der philippinischen Hauptstadt Manila. Dort fand ihn ein Sozialarbeiter. Kesz bekam Essen, Kleidung und durfte zur Schule gehen. Bereits mit sieben Jahren fing Kesz an, sich selbst um Straßenkinder in Manila zu kümmern und ihnen Hoffnung und Würde zu geben. Er gründete die Initiative Championing Community Children und erhielt 2012 den Internationalen Kinderfriedenspreis.



Chancengleichheit für alle Tänzerinnen und Tänzer!

Marie-Astrid Mence | Frankreich

Mit fünf Jahren fängt Marie-Astrid Mence in Paris das Ballettanzen an, was als schwarze Tänzerin oft sehr schwierig war und ist. Nach dem Schulabschluss tanzt sie bei der Kompanie Ballet Black, wo schwarze und asiatische Kinder besonders gefördert werden. Die Ballettschuhe waren nur rosa. Auf Anregung von Marie-Astrid gibt es jetzt auch Ballettschuhe in verschiedenen Hautfarben.

Marie-Astrid ist in Frankreich eine Profitänzerin und macht schwarzen Tänzerinnen und Tänzern Mut.





LESEFREUDE: Buchempfehlung



Es gibt wunderbare Kinder- und Jugendbücher sowie Filme, die Kinder vorstellen, die die Welt verändern. Viele sind in den Medienzentren, in den Katholischen Öffentlichen Büchereien oder den Stadtbibliotheken zur Ausleihe verfügbar.

Mehr zum Buch:
Die Zukunft gehört uns
– 12 wahre Geschichten über
Kinder, die sich für eine
bessere Welt einsetzen
(2021)



Tischgebete



Vor dem Essen

Guter Gott, dein Sohn Jesus hat die Welt verändert. Er hat mit Menschen gegessen, mit denen sonst niemand essen wollte.
Segne unser Essen und unsere Gemeinschaft. Sei auch bei den Menschen, die heute nicht in Gemeinschaft zusammen essen können.

Amen.

Nach dem Essen

Guter Gott, du hast uns Essen und Gemeinschaft geschenkt. Dafür danken wir dir.
Bleibe bei uns an diesem Weihnachtsfest und hilf uns, die Welt so zu verändern, dass sie jeden Tag etwas besser wird.

Amen.

IMPULSIDEE: Verändere auch DU die Welt!

Liebe Kinder,

wir kennen alle die großen Heldinnen und Helden aus Filmen: Ironman, Superman oder Wonder Woman. Und wir kennen Buchfiguren wie Hermine Granger oder Pippi Langstrumpf. Alle haben eines gemeinsam: Sie haben Superkräfte oder Zauberkräfte, von denen wir nur träumen können!

Die Kirche nennt ihre Superheldinnen und -helden Heilige, der heilige Nikolaus und die heilige Teresa, auch Mutter Teresa genannt, haben sich zum Beispiel besonders für Menschen in Armut eingesetzt. Bestimmt kennst du die Geschichte von Sankt Martin, der seinen Mantel teilt. Aber steckt von diesen besonderen Figuren und Menschen auch etwas in uns?

In diesem Heft lernst du Kinder kennen, die ihre eigenen Superkräfte haben, die nicht fliegen oder zaubern können. Sie haben großen Mut, sind besonders schlau oder setzen sich für ihre Mitmenschen ein. Die gute Nachricht ist also: Gott hat uns Menschen, und so auch dir, Superkräfte geschenkt! Du kannst vielleicht besonders gut trösten, bist immer für deine Freundinnen und Freunde da, oder du bringst andere gerne zum Lachen. Du hast alle Superkräfte, die du brauchst, schon in dir. Auch du kannst die Welt zum Guten verändern! Und dafür musst du nicht einmal zaubern können.

Hier kannst du deine Superkräfte online eintragen!



Wie kann ich die Welt zum Guten verändern?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Welche Superkräfte habe ich?

.....
.....
.....
.....
.....
.....



Aktion Sternsinger 2024

„Gemeinsam für unsere Erde
– in Amazonien und weltweit“



Das Sternsingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Rund um den 6. Januar ziehen wieder die Sternsingerinnen und Sternsinger durch die Straßen, bringen den Segen von Haus zu Haus, sammeln Spenden für soziale und pastorale Projekte weltweit und verändern somit gemeinsam die Welt.

Im Fokus der Sternsingeraktion 2024 mit dem Motto: „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur. Am Beispiel Amazoniens zeigt die Aktion auf, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in der Region stehen. Sie macht auch deutlich, wie Sternsinger-Partner sie dabei

unterstützen, ihr Lebensumfeld und ihre Kultur zu schützen, damit ein gutes Leben möglich ist. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsingerinnen und Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.



Wer noch mehr wissen will, schaut auf www.sternsinger.de oder fragt in seinem Pfarramt.

Aktion Friedenslicht aus Betlehem

Ein Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Das ist die Grundidee, die vor vielen Jahren als Initiative in Österreich begann. In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto: „Auf der Suche nach Frieden“. In den Wochen vor Weihnachten wird das Licht in der Geburtsgrötte in Betlehem durch ein österreichisches Kind entzündet und nach Wien gebracht. Von dort aus wird die Flamme des Friedenslichtes in fast alle europäischen Länder gesendet. Die Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände in den deutschen Diözesen treffen jeweils

die Regelungen über die Verteilung vor Ort. Vielerorts brennt in den Kirchen an den Weihnachtstagen das Friedenslicht an der Krippe. Wenn Sie diese besuchen, nehmen Sie sich eine kleine Laterne mit, dann können Sie eine eigene Kerze am Friedenslicht entzünden und es so mit nach Hause nehmen.

Wenn Sie nähere Informationen haben möchten, wenden Sie sich deshalb bitte an Ihr Pfarramt oder Ihre Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

Wer noch mehr wissen will, schaut auf die Seite www.friedenslicht.de.

Wo Menschen sich vergessen

© Melodie, Text: tvd-Verlag, Düsseldorf

1 Wo Menschen sich ver - ges-sen, die
2 Wo Menschen sich ver - schen-ken, die
3 Wo Menschen sich ver - bün-den, den

1 We - ge ver - las-sen,
2 Lie - be be - den-ken, 1-3 und neu be - gin-nen,
3 Hass ü - ber - win-den,

ganz neu, da be-rüh-ren sich Him-mel
und Er - de, dass Frie-de wer-de un - ter uns,
da be-rüh-ren sich Himmel und Er - de,
dass Frie-de wer-de un - ter uns.

T: Thomas Laubach, M: Christoph Lehmann

